

Am Montag, den 13.6.77 haben wir den Bauplatz b besetzt, auf dem die Kühltürme für das AKW Grendle gebaut werden sollen. Diese Besetzung soll unseren Forderungen praktischen Ausdruck verleihen, die trotz der bisherigen AKW-Aktionen noch unerfüllt geblieben sind.

Unsere Forderungen sind:

- Keine Atomkraftwerke, Wiederqualifikationsanlagen und Atom-mülldeponien!
- Weg mit dem Atomenergieprogramm der Bundesregierung!
- Einstellung aller Straf- und Ermittlungsverfahren gegen AKW-Gegner!
- Schluß mit den Bürgerkriegsmanövern der Polizei!

Unser Ziel ist, den Platz so lange besetzt zu halten, bis alle unsere Forderungen erfüllt sind.

Wenn auch nur eine unserer Forderungen unerfüllt bliebe, wenn z.B. das Atomprogramm, fallen, die Bürgerkriegsmanöver eingestellt würden, aber weiterhin AKW-Gegner verfolgt, kriminalisiert und verurteilt würden, dann würden wir den Platz nicht räumen.

Die besondere Bedeutung des Anti-Atom-Dorfes im Kampf gegen das Atomenergieprogramm besteht darin, daß das erste Mal seit Wühl wieder von einem besetzten Gelände aus der Bau eines Atomkraftwerks praktisch verhindert werden kann, ohne daß die Betreiberseite in der Lage wäre, uns ohne Weiteres vom Platz zu vertreiben.

Darum muß die gesamte Anti-AKW-Bewegung diese Besetzung diskutieren, propagieren und aktiv unterstützen.

Unser größter Schutz vor militärischen Übergriffen der Polizei besteht aber darin, daß immer mehr Menschen aus dem Wasserberg-Land am praktischen Widerstand teilnehmen oder ihn unterstützen.

Dies ist nicht das befreite Grendle, sondern der Platz, von dem aus der Kampf gegen das Atomprogramm und das AKW Grendle entfaltet werden muß (soll, wird). ~~Unser~~ Wenn unser Widerstand erfolgreich sein soll, muß er in erster Linie von der örtlichen Bevölkerung getragen werden.

Zur kontinuierlichen Arbeit im Lager ist es notwendig, nach dem Beispiel Wühl die Verantwortung der einzelnen Ortschaften in der Umgebung zu übertragen. Aber gerade zu Beginn kommt es darauf an, daß die Initiativen aus den größeren Städten nicht nur als "Wochenendbesucher" ins Dorf kommen, sondern uns mitteilen, wann und mit wieviel Leuten sie die praktische Arbeit während der Woche unterstützen können.

Es gibt zur Zeit folgende Arbeitsgruppen, die unterstützt werden müssen:

- Volkshochschule
- Organisation des Lagers (Küche, Getränke, Wache...)
- Pressebüro
- Öffentlichkeitsarbeit (Hausbeuche, Flugblätter)
- Baugruppe
- Bauarbeitergruppe
- Baukontrollgruppe

verabschiedet von folgenden Bläse:

Bemeltz (BI), Bürger gegen Atomkraftwerke (Hm), GAU Grendle, BI Grendle, WSL Bad Pyrmont, BI Pyrmont, BI-Bodenwerder...

19.6.77